

Informationsanhang zum Therapievertrag für die Eltern

Liebe Eltern, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und bitte Sie, bevor wir mit Ihnen einen Therapievertrag unterschreiben, die nachfolgenden Informationen aufmerksam zu lesen. Diese Punkte sind für eine gute Zusammenarbeit für alle Seiten sehr wichtig. Diese Informationen sind über die Regeln, Erwartungen, Risiken und Garantien bei einem therapeutischen Prozess.

1. Wann ist es sinnvoll, ein Kind zur Therapie zu bringen?

- wenn Sie merken, dass Ihr Kind sich plötzlich verändert hat (oft schlechte Laune; traurig, ängstlich, aggressiv, verschlossen)
- bei Problemen in sozialer Umgebung (Kindergarten, Schule)
- wenn Sie Entwicklungsprobleme beobachten (körperlich oder geistig)
- bei Ess- oder Schlaf-Störungen (entweder isst das Kind sehr viel oder sehr wenig; Gewichtsverlust oder Gewichts-Zunahme; Alpträume)

2. Schweigepflicht

Jedes Wort des Kindes, das im Rahmen der Therapiearbeit gesagt wird, ist vertraulich, und ich darf nur dann den Eltern etwas weitererzählen, wenn das Kind nichts dagegen hat. Nur wenn es eine Gefahr für den physischen oder emotionalen Zustand des Kindes oder für seine Umgebung gibt, bekommen die Eltern die ganze Information. Wenn ich sehe, dass die Information sehr wichtig ist und die Eltern darüber wissen sollen, spreche ich darüber zuerst mit meinem Klienten (mit dem Kind), und wenn es ihn nicht stört, gebe ich diese Information weiter. Wenn es für das Kind wichtig ist, dass seine Eltern über etwas nicht erfahren, wird das auch nicht weitererzählt. Für vertrauliche Beziehungen ist es sehr wichtig, dass die Eltern nach der Therapiesitzung keinen Druck auf ihr Kind ausüben und keine Fragen stellen, was es gemacht, erzählt hat usw.

3. Risiken

Oft kommen im Laufe der Therapie solche Themen, die für das Kind schwer sind. Meistens sind das die Themen über die Beziehungen zwischen dem Kind und seinen Eltern. Es gibt eine Wahrscheinlichkeit, dass das Kind zu irgendeinem Zeitpunkt böse oder aggressiv seinen Eltern gegenüber werden kann. Haben Sie bitte keine Angst davor! Das ist die Phase der Verarbeitung des Themas. Wichtig ist in dieser Situation, weiter gemeinsam zu gehen und dem Therapeuten sowie dem Kind zu vertrauen und zu helfen. Es gibt keine Gewissheit darüber, welche Erfahrung jede Familie bekommen wird. Man kann auch nicht voraussagen, ob und wie die Therapie überhaupt wirkt.

4. Vereinbarung

Beim ersten Treffen besprechen wir alle Details des Vertrags:

- voraussichtliche Ergebnisse
- Ziel
- Bezahlung
- Dauer der Therapie

5. Verpflichtung

Ich bin verantwortlich dafür, was wir mit dem Kind während der Therapie zusammen machen. Ich beobachte, was mit dem Kind und der Familie passiert, und teile meine Beobachtungen, Meinungen und Hypothesen so mit, wie ich das für die Familie passend, nützlich und effektiv finde. Für alle anderen Verallgemeinerungen, Schlussfolgerungen, Entscheidungen und Veränderungen im Leben des Kindes tragen die Verantwortung seine Eltern. Die Vorteile der Therapie beruhen auf einer Zusammenarbeit (Therapeut - Kind - Eltern). Das Kind hat immer das Recht, die Therapie abzubrechen. In diesem Fall muss die Therapie nicht fortgesetzt werden.

6. Ethische Regeln

Verboten sind:

- finanzielle, körperliche, psychische und sexuelle Gewalt;
- die Verwendung von Informationen ohne Zusage von beiden Seiten (Therapeut - Klient);
- freundschaftliche und sexuelle Beziehungen zwischen Therapeut und Klient;
- alle Fotos und Videos des therapeutischen Prozesses, wenn es solche gibt, ohne Zusage von beiden Seiten (Therapeut - Klient) zu benutzen;
- im Alkohol- oder Drogen-Rauschzustand zur Therapie zu kommen.

7. Therapieabschluss

Die Eltern können die Therapie jederzeit ohne Erklärung beenden. Der Therapeut hat das Recht, die Therapie ebenfalls jederzeit zu beenden, wenn die Regeln des Vertrags nicht eingehalten werden.

Wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen wir darüber persönlich.

Wien, 15.09.2017

Rinata Güttlein

P.S. Wenn das Kind Medikamente einnimmt, bitte ich Sie, mich unbedingt darüber zu informieren!